

Programm

Begrüssung

Ursula Nakamura-Stoecklin

Präsidentin *frauenrechte beider basel*

Sibylle von Heydebrand

Juristin, Präsidentin Verein 1966-2016:

50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt

Film SUFFRAGETTE

Im Anschluss an den Film:

**Vom Frauenstimmrecht damals
zur politischen Partizipation heute:**

Prof. em. Dr. Georg Kreis

Universität Basel, im Gespräch mit

Maya Graf

Nationalrätin und Co-Präsidentin von alliance f, und

Prof. Dr. Andrea Maihofer

Leiterin Zentrum Gender Studies Universität Basel

Ausklang mit Apéro

Ticketreservation: www.kultkino.ch

Kontakte:

frauenrechte beider basel,

Postfach 2206, 4001 Basel

Mail: info@frauenrechtebasel.ch

www.frauenrechtebasel.ch

Verein „50 Jahre Frauenstimm-

recht im Kanton Basel-Stadt“

Mail: info@frauenstimmrecht.ch

www.frauenstimmrecht.ch

Sponsoring

Dank den Sponsorinnen und Sponsoren für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Filmmatinée



Sonntag, 13. März 2016, 11.00-13.00 Uhr
kult.kino Atelier Basel Theaterstrasse 7, Basel

Eine gemeinsame Veranstaltung von

50 JAHRE *frauen-*
STIMMRECHT
BASEL-STADT



frauenrechte
beider basel

100 Jahre am Puls der Zeit

SUFFRAGETTE

Anfangs des 20. Jahrhunderts sind wir mitten drin in Grossbritannien. Eine Bewegung setzt sich für das Frauenstimmrecht ein. Die Gründerin, Emmeline Pankhurst, ruft zum zivilen Widerstand auf, um endlich das Frauenstimmrecht zu erreichen. Steine werden gegen Fenster geschmissen, Brände, Explosionen, Demonstrationen - die Frauen haben genug von friedlichen jedoch vergeblichen Protesten.

Die Regisseurin Sarah Gavron und die Drehbuchautorin Abi Morgan erzählen die Geschichte jenes Kampfes, indem sie Maude, eine Arbeiterin in einer Londoner Wäscherei im Jahr 1912 begleiten. Sie ist mit einem Kollegen verheiratet und Mutter eines kleinen Sohnes. Sie engagiert sich zuerst ganz vorsichtig. Zum einen ist sie schockiert und zum andern angelockt davon, dass gegen die eleganten Geschäfte im Londoner West End Steine geworfen werden.

Doch schon bald realisiert Maude, dass sie sich nicht mehr einem gewalttätigen Patron, der ganzen Ungerechtigkeit und dem Still-schweigen unterwerfen will. Ermutigt von der Solidarität unter den Suffragetten wirkt sie bei den Aktionen mit. Doch auch sie muss die Knüppelschläge der Polizei, die schmutzigen Gefängniszellen, und die Zurückweisung durch ihren Ehemann sowie durch die Nachbarn erdulden. Sogar ihr Sohn wird ihr weggenommen.

Trotz alledem wird Maude von Tag zu Tag überzeugter davon, dass eine bessere Zukunft nur durch mehr Gerechtigkeit und vor allem dem Frauenstimmrecht möglich sein wird.

„Suffragette“ ist nicht mit einer historischen Dokumentation vergleichbar, sondern ist ein Spielfilm darüber, „was sich heutzutage ereignet“ und darüber, „was uns diese Frauen gegeben haben“. Er zeigt auf, „wo wir heute sind, denn nach wie vor leben wir in einer sexistischen Gesellschaft“, sagt Carey Mulligan, welche als Schauspielerin Maude verkörpert.

Wenn auch das Frauenstimmrecht in unserem Lande nicht mit gleichen Mitteln erkämpft werden musste, so lohnt es sich doch auf jeden Fall, diesen Film anzusehen.

Nicht zuletzt verdanken auch wir das Frauenstimmrecht jenen mutigen Engländerinnen.

Martine Gagnebin,
Präsidentin Schweizerischer Verband für Frauenrechte www.feminism.ch
Übersetzung U. Nakamura

Vom Frauenstimmrecht damals zur politischen Partizipation heute



1903

Gründung Women's Social and Political Union Grossbritannien

1904

International Women Suffrage Alliance
www.womenalliance.org



1916

Vereinigung für Frauenstimmrecht
Basel und Umgebung

1954

Basler Probeabstimmung der Frauen:
33 166 Ja zu 12 327 Nein!



1966

Frauenstimmrecht Basel-Stadt:
13'713 Ja zu 9'141 Nein

1971

Eidgenössisches Frauenstimmrecht:
BS mit 27'480 Ja zu 5'962 Nein

